



Kolping

Kolpingsfamilie Holzhausen-Ohrbeck e.V.

Jahresheft 2019



Vorstand...

... DER KF HOLZHAUSEN-OHRBECK E.V.

Vorsitzender:	Axel Schumacher	05401/839795
2. Vorsitzender:	N.N.	
Kassierer:	Moritz Tegeler	0171/6445565
Schriftführer:	Matthias Leimkühler	05401/32739
Präses und		
Pastoraler Begleiter:	Bernhard Jarvers	05401/839286
Familienkreise:	Annette Menke	05401/3659507
Mittelalter:	Monika Haacks	05401/346457
	Birgit Klöker	05401/30633
	Michael Pleye	05401/32720
Seniorenvertreter:	Werner Titgemeyer	05401/30820
Kolping-Jugend:	N.N.	
Beisitzer:	Heinz Sprekelmeyer	05401/30838
Festauschuss:	Swen Titze	0160/7632848
	David Haunhorst	0172/2179157
Öffentlichkeitsarbeit:	Radomir Ignjatovic	05401/32799
	Christian Bensmann	05401/346177

Familienkreise:

„La Familia“:	Annette Menke	05401/3659507
„Wilde 13“:	Monika Haacks	05401/346457
„Familienkreis“:	Birgit Klöker	05401/30633
„12 aus 14“	Christian Bensmann	05401/346177

Wir Kolpinger in Holzhausen-Ohrbeck betreiben, wie Ihr sicherlich wisst, eine kleine Homepage, erreichbar über

www.kolping-holzhausen-ohrbeck.de

und bei facebook

<https://www.facebook.com/pg/kolpingholzhausen2017/posts/>

Inhaltsverzeichnis

	Seite
- Grußwort des Präses	3
- Grußwort des 1. Vorsitzenden	4
Nostalgie	5-6
- Berichte der einzelnen Gruppen	
„12 aus 14“	7-8
La Familia	9-10
Familienkreis	11-12
Wilde 13	13
Silberlinge	15-16
Seniorenarbeit	17-22
- Übergreifende Aktivitäten der KF	
1. Musicalfahrt nach Fulde	14
2. Kolpinggedenktag	23-24
3. aus dem Diazösanverband	25-26
4. Weltgebetstag	27
5. Stellenanzeige	28
- Statistik und Jubilare	29

tatkraft

Bankverbindung:

Kolpingsfamilie Holzhausen-Ohrbeck e. V.

IBAN: DE08265501051648109005

BIC: NOLADE22XXX

Grußwort des Präses

Liebe Kolpingschwestern und Kolpingbrüder,

wieder stehen wir am Ende eines ereignisreichen Jahres und dürfen mit Stolz und Zufriedenheit auf das Geleistete zurückblicken. Wir dürfen uns aber auch auf die kommenden Ereignisse und Herausforderungen freuen.

Im vergangenen Jahr haben unsere Senioren wieder die Kolpingsfamilie mit vielen thematischen Abenden mitgetragen. Mitmischen in Kommune und Gemeinde war ange-sagt.

Aber auch die Familienkreise und die Jugend war wieder aktiv. Ich freue mich immer wieder über das Engagement, das durch die Mitglieder und Freunde erbracht wird, wenn Unterstützung gebraucht wird.

Mut und Gottvertrauen, das sind wesentliche Stützen, die gelingende Arbeit tragen. Das war schon Adolf Kolping bewusst. Und so hat er seinen Gesellenverein immer darin be-stärkt, neben der eigenen Begeisterung und Leistungskraft, alle Hoffnung auf die Unter-stützung durch unseren Herrn zu setzen. Wenn wir heute diesem Beispiel folgen, dann können wir nicht verlieren. Denn in allen Schwierigkeiten dürfen wir uns vertrauend an unseren Gott wenden. In allen Dingen können sich dann neue Wege auftun.

Ein besonderes Ereignis möchte ich doch erwähnen. Wir durften den Weltgebetstag in diesem Jahr mit unserem wieder genesenen Bischof Franz-Josef Bode bei Solarlux in Melle feiern. Es war sehr schön zu erleben, dass aus unserer Kolpingsfamilie sich einige Fahrgemeinschaften auf den Weg gemacht hatten und an Gottesdienst und anschließen-dem Beisammensein teilnahmen. Wir durften dort unseren Bischof in seiner Menschen zugewandten Art erleben. Das die Einnahmen des Abends zu Hundertprozent in die Unterstützung der Arbeit indischer Schwestern floss, zeigt eine weitere Seite der Arbeit der Kolpingsfamilien, das internationale Engagement.

Auch hier war unsere Kolpingsfamilie im vergangenen Jahr besonders aktiv. Wir haben uns über die Caritashilfe im Senegal engagiert.

Im kommenden Jahr werden wir viele Herausforderungen bewältigen müssen. Der Ab-riss des alten Kindergartens wird die räumlichen Möglichkeiten stark verringern. Da die Bücherei und das Büro des Kindergartens in anderen Räumen untergebracht werden müssen und auch die Lagerkapazitäten für unsere Materialien neu gefunden werden müssen, stehen Gemeinde und Kolpingsfamilie vor Herausforderungen, die wir gemein-sam bewältigen werden.

Mut und Gottvertrauen, das sind feste Pfeiler mit denen wir uns ans Werk machen.

Zuvor aber dürfen wir uns in diesen Tagen auf das Fest freuen, dass die Welt verändert hat. Die Ankunft des Herrn, der mit uns diese Welt neu gestalten will. Einer, der diese Welterneuerung stark vorangebracht hat, indem er das Leben der Menschen am Rande mit neuer Hoffnung beschenkte, war Adolf Kolping.

In seinem Sinne wünsche ich uns allen ein frohes, besinnliches und gesegnetes Weihnachtsfest und Gottes Segen für das Jahr 2020.

Bernhard Javers

gottvertrauen
3

Grußwort des 1. Vorsitzenden

Liebe Kolpingschwestern, liebe Kolpingbrüder,

wie in den letzten Jahren sitze ich nun auch mal wieder an dem Grußwort und dem Rückblick auf das vergangene Jahr.

Es ist Advent, aber der Alltag gibt noch keine Ruhe.

Was hat 2019 ausgemacht, die Erinnerung an die friedliche Revolution in den dann neuen Bundesländern vor 30 Jahren, die mutigen Demonstrationen in Hongkong gegen die chinesischen Unterdrücker, die für die Schöpfung einste-henden Jugendlichen der Fridays for future...einige Gedanken...

Es ist Advent, Gott kommt bald als kleiner Säugling zu uns...

Kolping gibt uns den Halt an den Wendepunkten der Geschichte, eine, unsere Gemeinschaft, die sich auf das Wesentliche bezieht, ... eine kleines Kind , Gottes Sohn, gibt den Grund auf dem wir stehen.

Haben wir weiter den Mut und das Vertrauen in unser vielfältiges Tun in Holz-hausen und der Weltgemeinschaft.

Danke für Euer Mittun in unserer Gemeinschaft unter Kolpings Banner in 2019!

Zeigen wir weiter mutig mit Gottvertrauen Flagge in 2020!

Euch und Euren Familien
eine gesegnete Weihnacht
und einen guten Start in 2020

im Namen des ganzen Vorstandes
herzlichst
Treu Kolping

Axel Schumacher

Verantwortung



Heute zeigen wir den „NT“-Lesern die „Zwölfapostelbuche“ in Holzhausen (vgl. „NT“ vom 16. 12. 1950) in ihrer ganzen Pracht. Es handelt sich um eine Aufnahme aus der Zeit vor jenem Oktobersturm im Jahre 1949, der von dem Baum drei der senkrecht stehenden Äste an der Straßenseite abriß.

Die Zwölfapostelbuche in Holzhausen

An der Landstraße von Osnabrück nach Hagen fallen am Domprobstsdünen als Besonderheiten auf die alten Höfe, der sagenumwobene Kreuzstein neben dem Eingang auf den Hof Stertenbrink und auf der Höhe zwischen dem Stertenbrink und dem Domprobstsdünen, direkt an der Straße, die mächtige Zwölfapostelbuche. Sie steht schon lange unter Naturschutz. Auffallend wirken die Mächtigkeit des Stammes und die absonderliche Form der Baumkrone.

Der Altbaum zwischen jüngeren Buchen erfreut sich der besonderen Wertschätzung durch den Besitzer Stertenbrink und überstand daher den Wechsel des Baumbestandes in der Umgebung. Dort nimmt er sich bei Kilometerstein 7,1 heute als Patriarch unter Jungvolk aus. Die Spuren des Alters gingen an dem Alten nicht vorüber. Es zeigen sich am Stamm Moderstellen. Der Oktobersturm von 1949 riß drei der senkrecht stehenden Äste an der Straßenseite ab. Der Baum selbst aber wird sich ungebrochen noch weiterhin behaupten. In ein Meter Höhe hat er einen Umfang von 5,45 Meter und in zwei Meter Höhe unterhalb der Auseinanderstrebung der ehemals 12 baumstarken, senkrecht aufsteigenden Äste 7,10 Meter. In zweieinhalb Meter Höhe vollzieht sich die Trennung.

Im nahen Zusammensein richten sich die 12 Baumteile als geschlossene Einheit nach oben. So erklärt sich, wie der Volksmund für den bemerkenswerten Baum den Namen „Zwölfapostelbuche“ prägen konnte. Wohl löste der Sturm

drei Glieder aus dem Verbande. Wer sich aber Mühe gibt und die noch verbliebenen Astbäume zählt, wird fest-



stellen, daß neben und zwischen den älteren jüngere Schosse hochwachsen und daß auch heute noch für die neue Baumform die alte Bezeichnung als gerechtfertigt erscheint. Möge die aufgerissene Wunde das Gesamtwachstum nicht zu sehr beeinträchtigen! Die Natur weiß sich zu helfen und schafft in den Lebewesen tagtäglich Wunder, sofern der Kern noch gesund ist. Das trifft für unseren Baumriesen zu. So wird er auch in Zukunft Beachtung auslösen bei dem, der auf der Landstraße in der grünenden Umwelt da-

hinschreitet oder fährt und das Sehen und Staunen noch nicht verlernte.

Als eine aufgeschlossene Gesellschaft an das Naturdenkmal geführt wurde, stellte einer der Wandersleute die Frage: „Wie kommt es zu dieser sonderlichen Bildung?“ Antwort: „Durch irgendeinen Umstand verlor der Jungbaum den Oberteil, sei es durch Sturm oder Schneebruch, sei es durch einen gefällten Nachbarbaum. Vielleicht köpft man den Baum auch absichtlich, um, wie bei Weiden, mehr Schößlinge als Schlagholz für den bäuerlichen Brennbedarf zu erzielen.“ Die Alten wußten darum. Sie leben nicht mehr. Der Baum aber überdauert die Menschengeschlechter. Bei einer Jungfichte, die den Gipfeltrieb verloren hat, kann man beobachten, wie die Seitnäste sich aufrichten und die Führung nach der Höhe übernehmen wollen. Der Natur wohnt das Streben nach Ausgleich und Wiederherstellung inne. Bei der Fichte gewinnt zumeist ein Seitenast die Oberhand und wird zu einem neuen Gipfel. Bei unserer Kopfbuche ersetzen mehrere Spätsprosse den geschädigten Hauptstamm, wuchsen wie Stämme senkrecht hoch, wahren jedoch in der durcheinanderverzweigten weiten Krone die Baumeinheit.

Der Baum — ein Wunder! B.



Familienkreis „12 aus 14“

Das Familienkreis-Jahr 2019 begann für uns mit einem Planungstreffen der Erwachsenen im Januar. Es wurde Rückschau gehalten, Highlights benannt und Wünsche und/oder Wiederholungen fürs neue Jahr gesammelt.

Bewährte Aktionen wie das gemeinsame Osterfeuer, der Besuch im OSC-Piraten-schiff, ein entspannter Nachmittag am Sandstrand der Bar du Mar am Dümmer und der Laternenumzug mit anschließendem Fackel- und Lagerfeuerabend in einem Vorzeige (-tauglichen)-Garten mit Erlebnischarakter fanden schnell ihren neuerlichen Platz in der Jahresplanung. Erstmals fuhren wir mit unserem Familienkreis in die Eishalle nach Osnabrück um neben den zögerlich-schlitternd bis sportlich-schnittig ausgeführten Runden auf dem Eis auch zufällig die La Familia-Truppe dort zu treffen. Damit haben wir Holzhauser wohl prozentual den Großteil der Eishallenbesucher gestellt.



Im März wartete erneut eine Premiere auf uns: Wir haben ein gemeinsames Wochenende im Marstall Clemenswerth im emsländischen Sögel verbracht und in der idyllisch-historischen Umgebung bei gutem Essen und passendem Wetter viele schöne Stunden mit märchenhaften Spielen und Abenteuern, sportlichen und kreativen Angeboten, kurzweiligen und feucht-fröhlichen Abenden und freier Zwischendurch-Zeit verbracht. Diese Premiere zählt sicherlich zu den besonderen Highlights aus 2019.



Im Mai hat unser Familienkreis Abenteuerlust, Kraft und Mut beim Klettern im Kletterwald Ibbenbüren bewiesen und im August haben wir uns Das Dschungelbuch auf der Freilichtbühne in Tecklenburg angeschaut. Wir freuen uns auf Altbewährtes und Neues im Jahr 2020.

Juliane Brinkmeyer



Begeisterung

Familienkreis „La Familia“

2009 - Zehn Jahre La Familia - 2019

Unser Jubiläumsjahr – seit 10 Jahren gibt es unsere Runde. Mit 13 Familien gestartet, haben wir uns schnell bei 11 Familien eingependelt. Die ältesten Kinder haben die Pubertät erreicht, was so manch eine Veranstaltung vor eine völlig neue Herausforderung stellt.

Aber fangen wir wie immer vorne an, bei der Jahresplanung im Hause Sprekelmeyer. Wieder einmal stellen wir fest, dass wir unsere ganzen Ideen und Wünsche nicht unterbringen können. Neben vielen Klassikern, haben wir einiges neues auf dem Programm.

Im Februar sind wir in der Eishalle in Osnabrück, was mit der richtigen Musik wie immer viel Spaß macht. Außerdem veranstalten wir Eltern eine private Weinprobe im Pfarrheim, wie vor 10 Jahren. Jedes Paar bringt 2 Weine mit, verpackt sie, damit sie nicht erkannt werden und gibt auf einem Bewertungsbogen entsprechende Punkte ab. Ab dem 4. Glas schmecken alle Weine gleich gut. Der Sieger des Abends konnte leider nicht mehr ermittelt werden...

Im März geht es zum VfL. Die Partie VfL – Zwickau endet mit einem grandiosen 3:0 Sieg. Der Weg in die 2. Liga ist offen!

Im März sind wir in der Lasertag Arena in Osnabrück. Das macht mega Spaß! Wir spielen verschiedene Varianten, aber jedes Mal sind die Kinder besser als wir Erwachsenen. Wir beschließen noch mal ohne Kinder wieder zu kommen. Auch wir brauchen Erfolgserlebnisse.

Im April muss die Fahrt nach Thüle in den Tier- und Freizeitpark leider ausfallen, weil das Wetter so schlecht ist.

Dafür haben wir im Mai mehr Glück und können in Kanus über die Hase Richtung Bersenbrück schippern. In der Pause müssen wir die Besatzung einiger Boote austauschen, um schlimmere Familienkrisen zu verhindern. 4 unserer Jungs versuchen ohne einen Erwachsenen im Boot ans Ziel zu kommen. Wenn Achim nicht gewesen wäre, würden sie wahrscheinlich heute noch im zickzack Kurs, schimpfend auf der Hase rudern unterwegs sein. Aber auch diese Erfahrung muss man jungen Heranwachsenden einfach mal gönnen.

Im Juni und Juli machen wir Sommerpause.

Der August gehört den Vätern und ihren Kindern. Die Fahrt geht erneut an die Weser mit Zelt und Caravan. Die Zelte werden jedoch immer weniger. Die Herren lieben es doch etwas angenehmer mittlerweile. Das Wetter ist super! Es gibt Burger und Nutella. Mehr braucht Mann und Kind nicht.

September – Salzbergen auf geht's. Hier sind unsere Kinder quasi groß geworden. Für unser Jubiläumsjahr haben wir uns was Besonderes ausgedacht: Einen eigenen La Familia Tanz. Die Pubertiere sind begeistert... mega peinlich – tanzende Eltern! Wir haben trotzdem Spaß.



Wir Eltern gehen im Oktober auf die Kegelbahn in den Sportpark Nahne. Hier trennt sich die Spreu vom Weizen. Aber auch mit Niederlagen können die meisten von uns umgehen. Nach dem Essen beschließen wir den Abend beim Griechen in Holzhausen ausklingen zu lassen. Auf dem Heimweg im Auto bekommen wir einen Anruf: Wir haben Brocki vergessen, die noch auf der Toilette war. Hatten uns schon gewundert, warum noch ein Platz im Auto frei war...

Im November sind wir in der Ufa Passage und essen anschließend wieder jede Menge Pizza. Das ist immer sehr gemütlich in der dunklen Jahreszeit.

Auf dem Weihnachtsmarkt im Dezember verkauft La Familia die chinesischen Nudeln und bei unserer eigenen Weihnachtsfeier gibt's wie immer Kekse und Glühwein.

Wir freuen uns auf die nächsten 10 Jahre!

Annette Menke

Familienkreis

Unser Jahr startet wie jedes Jahr mit der Jahresplanung bei Feuerzangenbowle und Punsch.

In Februar haben wir eine Schneewanderung durch den winterlichen Hüggl gemacht und uns anschließend im Kachelofen bei Maik den Grünkohl schmecken lassen.



Im März besuchten wir die Proebühne. Das Stück „Die Wirtin“ war sehr unterhaltsam und der Nach(T)KLANG rundete den Abend ab.

Im April haben wir uns im La Riva am Ü-Buffet gestärkt, bevor es ins Alando zur Ü-30 Party ging, wo wir die Nacht zum Tag gemacht haben. Auch an der frischen Luft kann die Bewegung nicht zu kurz. Ende April führte uns eine Wanderung über den 8 Kilometer langen Rundweg am Piesberg mit Besteigung der Aussichtsplattform, wo wir aus fast 200 Metern einen kompletten Rundblick auf das umliegende Land und den Steinbruch hatten. Zum Abschluss gab es eine Stärkung an der Almhütte Geißbock.

Leider hat im Mai das Boulen am Kasinopark nicht geklappt. Alternativ haben wir die Kugeln auf der Bouleanlage im Holzhauser Park geworfen. Der selbstgebackene Kuchen und die Chips, der Kaffee und die Kaltgetränke haben den schönen Nachmittag abgerundet.

Die Männer sind am Vatertag zu ihrer jährlichen Bootstour auf der Wersse aufgebrochen und hatten vergnügliche Stunden auf den Boot.

Im Juni haben wir uns im Fachwerk in Hagen zum Familienfrühstück getroffen, bei Sonnenschein haben wir das Frühstück unter Blauem Himmel genießen können.

Beim Besuch der Waldbühne Kloster Oesede stand das Stück „Der kleine Horrorladen“ auf dem Programm. Die tolle Atmosphäre, ein ungezwungenes Picknick und ein schönes Musical, es hat wieder Spaß gemacht.

Ein ganz besonderes Erlebnis war im September das Schnuppergolfen beim Osnabrücker Golf Club e.V. in Jeggen. An dem ein oder anderen scheint ein Profi verloren gegangen zu sein. Bei Kaffee und Kuchen haben wir uns anschließend im Restaurant gestärkt.



Anfang Oktober fand das obligatorische Oktoberfest der Männer mit bayrischen Speisen und Getränken statt.

Codes knacken, Schlösser öffnen und den Varus Fluch lösen. Wir haben es geschafft, im Room Fox. Zur Belohnung ab es Pizza bei Corleone am Bahnhof.



Damit das Essen nicht zu kurz kommt, haben die Männer für die Frauen im November ein leckeres Vier-Gänge-Menü aus der Italienischen Küche gekocht.

Freude

Im Dezember haben wir auf dem Holzhauser Weihnachtsmarkt in einer schönen Holzütte Ofenkartoffeln mit Dip, Schnäpse und Liköre von der Mosel und andere Kaltgetränke verkauft.

Zum Jahresende haben wir eine Silvesterparty für Familien veranstaltet, bei der jede Familie etwas zum Büffet beigetragen hat. Die Kinder hatten viel Spaß bei der Fackelwanderung und anschließenden Böllern.

Wilde 13

Februar Bosseln

Es ist bei uns schon fast Tradition, dass wir uns einmal im Jahr zum Bosseln treffen. Das anschließende Grünkohlessen fand in Hasbergen statt und gehört mit zur Tradition. Es war mal wieder eine gelungene Aktion.

März Dinner Hopping

Im diesem Jahr fand in unserem Kreis zum zweiten Mal ein Dinner Hopping statt, was sehr großen Anklang fand. Wir sind von Familie zu Familie gelaufen, wo jede eine Kleinigkeit zu essen vorbereitet hatte. Angefangen von einer Suppe über Bruschetta, Salate, Fisch bis hin zum Dessert. Es waren schon tolle und einladende Gerichte dabei.

Mai Geocaching

Wir haben uns an ein Geocaching der etwas anderen Art herangewagt. Es war ein sehr schöner Tag mit anschließendem Grillen bei Schumachers

Juli Grillen im Antoniuspark m. Outdoorspielen

Wir trafen uns bei herrlichem Wetter im Anton und hatten einen sehr schönen Nachmittag/Abend mit einigen neuen Spielen anschließend wurde gegrillt.

Oktober Filmabend

Wir trafen uns bei zu einem Filmabend. Es war ein sehr geselliger Abend.

Dezember

In diesem Jahr trafen wir uns mal wieder zu einem Spielenachmittag. Heide und Dirk haben uns in diesem Jahr mal wieder neue Spiele vorgestellt.

Vorschau auf die Termine für das Jahr 2020

- Sa. 18.01.2020 Boßeln
- So. 23.02.2020 Bowling
- Sa. 14.03.2020 Tatort Führung MS
- So. 19.04.2020 Wandern
- So. 17.05.2020 Antoniuspark Spiele etc.
- So. 28.06.2020 Fahrradtour/Minigolf/Rumbruchsee
- So. 20.09.2020 Outdoor Escape OS
- So. 04.10.2020 KZ Esterwegen, Moorlehrpfad
- Sa. 28.11.2020 Spielenachmittag
- So. 20.12.2020 Weihnachtsfrühstück/Brunch

MUT

Monika Haacks



Donnerstag, 9. Juli bis Freitag, 10. Juli 2020 - Zweitägige Musicalfahrt nach Fulda -

Die weltbekannte Mittelalter-Saga als neues Musical von Weltstar Chris de Burgh und Dennis Martin wird im Fuldaer Schlosstheater welturaufgeführt.

Eine aufwendige Bühnengestaltung und spektakuläre Choreografien sowie emotionale Musik werden vom Veranstalter angekündigt.

Die persönliche Familiengeschichte vom irischen Weltstar Chris de Burgh lässt sich bis in die Zeiten von Richard Löwenherz zurückverfolgen. Und in dieser Epoche spielt auch die weltbekannte Mittelalter Saga um Robin Hood, der mit seinen Gefährten in den Wäldern von Nottingham gegen die Unterdrückung kämpft.

Action, Spannung und Romantik vereinen sich zu einem hinreißenden Bühnenabenteuer.

Aufgrund der großen Nachfrage in Fulda hat das Organisationsteam ein Kartenkontingent sowie ein Übernachtungsangebot für 50 Personen reserviert.

Anmeldung

Interessierte (auch Nichtmitglieder!) melden sich bitte kurzfristig bis zum 20.01.2020 bei Annemarie Schierhölter-Weber, Tel. 05401 44296 (auch AB) oder Werner Titgemeyer, Te. 05401 30820 (auch AB).

Kosten pro Person: 130,00 Euro (Busfahrt, Eintritt Musical, Übernachtung im Priesterseminar Fulda im Einzelzimmer inkl. Frühstück).

Ein zusätzliches Rahmenprogramm ist geplant (freiwillige Teilnahme):

z. B. Besuch des langjährigen Kolping-Bezirkspräses und Pfarrers in Holzhausen, Pater Karl, auf dem Kloster Frauenberg, und/oder Stadt- bzw. Schlossbesichtigung ..., gemeinsames Abendessen.

Veranstalter: Kolpingsfamilien im Bezirk Iburg in Zusammenarbeit mit den Kolpingsfamilien Holzhausen-Ohrbeck und Oesede.



Quelle: tourismus-fulda.de
spotlight-musical.de

Silberlinge

Ein kleiner Streifzug durch die Aktivitäten der Silberlinge im Jahr 2019

Im Januar hatten Gregor und Renate zum gemütlichen Abend eingeladen, um in geselliger Runde unser Programm für 2019 zu erstellen. Einige Aktivitäten davon haben wir in besonders guter Erinnerung.

Unser traditioneller Tanztee konnte aus unterschiedlichen Gründen leider nicht realisiert werden.

Ebenso die geplante Weserfahrt, sie fiel buchstäblich ins Wasser.

Ersatzweise war „Kegeln“ angesagt. „Acht ums Vordereck“ bzw. „Alle Neune“ konnten auch die Profis unter uns nicht aufweisen aber wir hatten sehr viel Spaß, es war ein heiterer Nachmittag, der - wie konnte es anders sein - mit einem leckeren Essen im Restaurant Boßmeyer ausklang.

Zu Spiele, Spaß, Kaffee und Kuchen auf der „Sonnenterrasse am Königshof“ trafen wir uns bei Rita und Franz Bernhard. Man hatte die Qual der Wahl, sich für Rommè, Skat, Doko oder Kniffeln zu entscheiden. Wie immer ging es besonders hoch her bei „Mensch ärgere Dich nicht...“, die Püppchen flogen nur so im hohen Bogen vom Brett, wenn sie fast das Ziel erreichten. I-Tüpfelchen des Tages war das schon zur Tradition gewordene anschließende Spargelessen. Im Gasthof Schirmbeck-Hunsche hieß es: Spargel satt mit den üblichen Beilagen wie Schnitzel, Rührei, rohem bzw. gekochtem Schinken. Resümee aller Silberlinge: Es war wieder ein rundum gelungenes Treffen, eine Wiederholung für das Jahr 2020 ist schon vorprogrammiert.

Highlight des Jahres war die Tagestour zum Gifhorner Mühlenmuseum. Total entspannt, per Bus, ging es am 17. August um 7:00 Uhr früh los. Erster Anlaufpunkt war das Große Moor bei Westerbeck. Während eines zweieinhalbstündigen Rundkurses mit kleiner Teckelbahn (bei gemütlichen 6 km/h) erhielten wir vom fachkundigen Personal reichlich Informationen über Natur und Umwelt, außerdem über die Geschichte des Großen Moores, seine Entstehung, sowie die Renaturierung abgetorfener Flächen. Vom Bohlensteg und einer großen Aussichtsplattform aus hatte man einen perfekten Blick über das riesige Gelände. Interessant zu sehen war, wie Flora und Fauna sich im Laufe der Jahre den gegebenen Bedingungen angepasst haben.

Weiter ging's zum 15 Hektar großen Freigelände des Mühlenmuseums nach Gifhorn. Zum Mittagsimbiss, einem rustikalen Müllerteller, erwartete man uns schon im Müllerbackhaus. So gestärkt, folgte bei einer anderthalb stündigen Führung eine Reise durch die Welt der Mühlen. Das Freigelände beherbergt 14 Mühlen in Originalgröße aus Griechenland, Spanien, Portugal, Frankreich, Deutschland, Russland und Korea. Die Mühle von Sanssouci, die weißen Mühlen aus Griechenland und Portugal, die über 150 Jahre alte Kellerholländermühle und einige mehr versprühten ein besonderes Flair, ein Hauch vergehender Romantik war spürbar. Die Zeit verging wie im Fluge und später in gemütlicher Runde, ließen wir den herrlichen Sommertag noch einmal Revue passieren.



Im November hielten wir anlässlich eines gemeinsamen Essens im Georgsmarienhütter Kolpinghaus noch einmal Rückschau auf das vergangene Jahr, alles war gut gelaufen. Im Januar 2020 werden wir uns erneut treffen, um für vorgesehene Aktivitäten einen Plan zu erstellen und sicherlich starten wir wieder zu interessanten Unternehmungen.

Text: G. u. R. Hengelbrock

Foto: S. Gößmann

Freude

Seniorenarbeit

Grundsätzlich sind die Termine, die angeboten werden, offen für alle Interessierten, ob Kolpingmitglieder oder nicht. Wir bemühen uns, Angebote zu machen, die für alle Altersklassen interessant sind. Natürlich gibt es Termine, die aus Zeitgründen nur für Rentner machbar sind. Jedoch gibt es auch Veranstaltungen, die jeden, aber auch wirklich jeden angehen sollten. So hatten wir das Thema „Rente“, mit viel Aufwand beworben, es schien aber fast nur Rentner/innen der jetzigen Generation zu interessieren. Das war nicht unser Ziel. In 2020 bieten wir wieder einen Informationsabend zum Thema „Altersvorsorge an. Der Referent, RA und Notar Christian Pope hat im vorigen Jahr zum Thema „Erben und Vererben“ schon einen interessanten Vortrag gehalten.

Was war 2019 los?

Hierbei berichten wir nur über die wesentlichen Veranstaltungen

Mittwoch 30.01.

„Winterlicher Abend mit viel Einsatz durch die Damen und Herren, die den „Hut“ auf hatten. Der Besuch war gut, es wurde mit Unterstützung von Marlies und Norbert Schmitz viel gesungen. Die Wortbeiträge und Sketche haben sich gut angekommen.“ Einen „winterlichen Abend“ in der bekannten Form wird es in 2020 nicht geben. Wir hatten einen Märchenabend mit musikalischen Beiträgen geplant. Leider ließ sich dieses Vorhaben aus zeitlichen und räumlichen Gründen nicht realisieren. Aber aufgehoben ist nicht aufgeschoben.

Donnerstag 14.02.

Podiumsdiskussion mit den Bürgermeisterkandidaten.

Eine gut besuchte Veranstaltung. Das Pfarrheim war „proppenvoll.“ Wir hatten Gelegenheit allen Kandidaten auf den „Zahn zu fühlen.“ Unter der Moderation von Herrn Wolfgang Elbers (NOZ) entwickelte sich eine lebhaftige Diskussion.

Das Ergebnis der Wahl ist allen bekannt. Der Holzhauser Kandidat, unser Kolpingbruder Christoph Ruthemeyer hat gekämpft, es hat trotz der tollen Holzhauser Ergebnisse nicht gereicht.

Dienstag 26.02

Seniorenkarneval in der Sporthalle.

Da es sich hier um eine Gemeinschaftsveranstaltung der Holzhauser Vereine Sportverein BSV, MGV Sängerkunst Sutthausen, Schützenverein und Kolpingsfamilie mit langer Tradition handelt, müssen wir gemeinsam versuchen, etwas mehr „Feuer“ in die Veranstaltung zu bekommen. Beim Besuch ist noch viel Luft nach oben.

Samstag 09.03.

Generalversammlung der Kolpingsfamilie.

Auch hier ist noch viel Luft nach oben. Der Besuch war nicht gut und könnte besser sein. Eigentlich ist jeder gefordert.

Montag 08.04

Gemeinsamer Kreuzweg mit der KfD um den Boberg.

Ebenfalls eine traditionelle Veranstaltung, zu der wir uns möglicherweise einige Gedanken über eine neue Ausrichtung machen müssen (Weglänge, Uhrzeit, Wegstrecke) Zumindest in 2020 planen wir nach Absprache mit der KfD eine kleine Änderung. Vielleicht gibt es ja neue Mitbeter.

Donnerstag 18.04

Betstunde KfD und Kolping.

Wir müssen vielmehr zusammenhalten und zusammen arbeiten. Natürlich könnte der Besuch besser sein. Aber nicht die Menge macht es...

Mittwoch 08.05.

Gemeinsame Maiandacht mit der Kolpingsfamilie Georgsmarienhütte-Malbergen.

Wer erinnert sich noch an die Zeiten der gemeinsamen Maiandachten im Holzhauser Berg? Mit „Kind und Kegel“ waren die Kolpinger von der einen und der anderen Seite zum Bildstock unterwegs. Aber das ist Vergangenheit.

Wir schauen in die Zukunft und müssen Lösungen suchen.

Sonntag 06.06

Männerwallfahrt nach Rulle.

Ja, auch einige Holzhauser Männer sind in Rulle gewesen. Entweder von Haste (Christkönig) zu Fuß, oder mit dem Auto nach Rulle. Gemeinsam haben wir Gottesdienst mit unserem Bischof gefeiert.

Sonntag 23.06 bis Sonntag 30.6.

Pfarrfestwoche.

Wir waren dabei.

Mittwoch 26.06. bis Freitag 28.06.

Seniorenfreizeit in Freckenhorst (Stadt Warendorf)

Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt in der Nähe? Mit PKW und Kleinbus waren mehr als 20 Senioren unterwegs. Besuche in Telgte und dem Reiterstandort Warendorf waren ein Teil der Freizeit. Da Pater Wolfgang, in seiner Zeit als Pfarrer in Holzhausen, Präses der Kolpingsfamilie war, durfte ein Besuch im nahen Kloster Wiedenbrück nicht fehlen. Dort erwartete uns bei Kaffee und Kuchen nicht nur eine Klosterführung, sondern in der Person eines Mitbruders auch eine große Überraschung. Mit handgefertigten Puppen wurden uns Geschichten und Märchen erzählt. Eine gelungene Überraschung.

Schöne Tage.

Dem Puppenbrüdern in Rheda Wiedenbrück wurde inzwischen über Pater Wolfgang eine Spende von € 50,- übergeben.

Samstag 06.07/ Sonntag 07.07

Telgter Wallfahrt

Wir waren dabei.

Mittwoch 21.08:

Radtour „Rund um Hörstel“

Erstmals mit einem eigenem Fahrradanhänger, (ausgeliehen von der Kolpingsfamilie Hollage) starteten wir mit ein wenig Verspätung, (man sollte wissen, wo die eigenen Räder übernachten) in das Tecklenburger Land. Der Torfmoorsee in der Nähe von Hörstel war unser Ziel. Von dort radelten wir auf flachen Wegen über die Kanalkreuzung bei Bevergern zum Hertasee um dort zu rasten und auf anderen Wegen wieder zum Parkplatz zu unseren Autos zurückzukehren. Die Wege waren auch für normale Räder absolut zu schaffen. Das Wetter spielte mit, so dass ein schöner Tag viel zu schnell zu –Ende ging.

Sonntag 25.08.

Familientag der gesamten Kolpingsfamilie

Leider mangels Masse ausgefallen

Mittwoch 25.09.

„Jung, dynamisch, erfolgreich“. Wird deine Rente zum Leben ausreichen?

Zu diesem Thema informierten und diskutierten der Finanzfachmann Michael Schröder (Sparkasse), der ehrenamtliche Rentenberater Torsten Kasselmann (DAK) sowie Markus Kleinkauertz (Diözesanleiter Gesellschaftspolitik und Arbeitswelt im Kolpingwerk DV Osnabrück mehr als 2 Stunden mit den interessierten Zuhörern. Wer nicht dabei war, hat etwas verpasst.

Mittwoch 23.10.

Betriebsbesichtigung bei Solar Lux in Melle.

Wir hatten nicht das nötige Kleingeld mit, um neue Wintergärten oder Terrassenüberdachungen zu kaufen, haben aber viele gute Anregungen mit nach Holzhausen genommen. Eine sehr interessante Produktion vor Ort zu sehen und die dortige Arbeitswelt zu erleben war für die Teilnehmer schon die Reise nach Melle wert.

Freitag, 22.11.

Kolping Weltgebetstag im Solar Lux Campus in Melle.

Auch hier waren wir dabei. Ein ausführlicher Pressebericht aus dem „Meller Kreisblatt“ zu dieser Veranstaltung steht an anderer Stelle.

Samstag 14.12.

Kolpinggedenktag

Hausbesuche und Gratulationen.

Natürlich haben wir auch die Geburtstagskinder besucht. Das wollen wir auch in Zukunft beibehalten. Wir kommen gerne jeweils zum 70. und 75. Geburtstag und ab 80 Jahren dann jedes Jahr. Wir haben zu Hochzeiten, ob Grün, Silber oder Gold gratuliert. Das wollen wir auch in Zukunft so halten und haben dazu auch Diskussionen angestoßen, wie wir es gemeinsam schaffen, die alte Tradition der Besuche aller Gemeindemitglieder wieder hochzuhalten.

Und was planen wir in 2020?

Einen Besuch bei Pater Karl in Fulda, verbunden mit dem Besuch des Open Air Musicals „Robin Hood“ in Fulda am 9. und 10. Juli. Dazu mehr an anderer Stelle.

Wir wollen wieder zusammen mit der KF Kloster Oesede am Sonntag, dem 2. August die Freilichtbühne Ahmsen besuchen. Das ist keine Konkurrenz zur Frauenkundgebung der KfD. Im Gegenteil, es ist ein zusätzliches Angebot. Wer in 2019 Anatevka gesehen hat, der weiß: „Ahmsen ist eine Reise wert“. Termine und weitere Informationen im Jahresplan.

Gemeinsam statt einsam.

Die schon fast traditionelle „Ohrbecker Mahlzeit“ gibt es auch in 2020. Die Einladung gilt für alle Bürger/innen aus Holzhausen und unserer Partnergemeinde Herz Jesu. Gäste sind immer herzlich willkommen. Die Termine für 2020, immer Dienstags: 14.01, 18.02, 10.03, 21.04, 19.05, 16.06, 14.07, 11.08, 15.09, 20.10, 17.11, 08.12.

Bube trifft Dame mit Kontra oder Re oder auch Würfel trifft Püppchen

Seit Beginn im Februar 2019 treffen sich zwischen 10-15 Personen, Männer und Frauen um 2 Stunden einen flotten Doppelkopf, ersatzweise auch Skat, oder das heißgeliebte Rommecup zu spielen. In 2020 planen wir jeden 2. Donnerstag im Monat (09.01, 13.02, 12.03, 09.04, 14.05, 04.06, 09.07, 13.08, 10.09, 08.10, 12.11, 10.12.) jeweils von 10-12 Uhr die Karten zu mischen bzw. die Steine zu legen.

Neue Mitspieler sind herzlich willkommen. Keine Angst.

weitere geplante Termine:

Mittwoch 08.01.

Krippenfahrt nach Rheine und Besuch der Ausstellung mit Führung in der Basilika. Abfahrt 9.30 Uhr ab Pfarrheim, Führung 10.30 Uhr (ca. 1 Stunde). Anschließend Weiterfahrt nach Salzbergen um dort im Kolpingbildungshaus (KBS) ein schmackhaftes Mittagessen einzunehmen. Preis für das Essen 9.00 Euro, zusätzlich anteilige Fahrtkosten. Wir fahren mit privaten PKWs in Fahrgemeinschaft.

Was wird am Nachmittag? Das entscheiden wir nach Wetterlage vor Ort. Ein paar Ideen liegen schon vor. Eine umgehende Anmeldung (wegen Führung und Mittagessen) bitte bei Helmut Meyer (Tel. 31015) Heinz Sprekelmeyer (30838) oder Werner Titgemeyer (30820) ist gewünscht. Gäste sind natürlich herzlich willkommen.

Mittwoch 12.02.

Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht.

Immer wieder gibt es neue Informationen. Aktuell informiert und Rechtsanwalt und Notar Christian Pope zu diesem Thema um 19:00 Uhr im Pfarrheim-

Wie immer sind auch jüngere Gäste herzlich willkommen.

Donnerstag 12.03.

Um 19:00 Uhr Gottesdienst für die Mitglieder der Kolpingsfamilie, insbesondere für Kranke und Verstorbene.

Samstag 14.03.

Altkleidersammlung

Montag 30.03.

Wir beten den Kreuzweg gemeinsam mit der KfD

Donnerstag 09.04.

Gemeinsame Betstunde KfD/Kolping nach dem Gottesdienst

Sonntag 25.04.

Familiientag

Donnerstag 07.05.

Gemeinsame Maiandacht mit der KF Georgsmarienhütte um 19.00 Uhr in Herz Jesu

Montag 15.06 – Mittwoch 17.06

Seniorenfreizeit in Kloster Loccum. Achtung der Termin kann auch noch geändert werden. Klärung erfolgt kurzfristig.

Donnerstag 09.7 bis Freitag 10.07.

Fahrt nach Fulda mit Besuch von Pater Karl und dem Musical Robin Hood.

Samstag 11.07/ Sonntag 12.07

Telgter Wallfahrt

18.07 – 30.07 Jugendfreizeit Im Sauerland.

Sonntag 02.08.

Besuch der Freilichtbühne in Ahmsen. Gezeigt wird die „Passion“. Wir fahren gemeinsam mit der Kolpingsfamilie Kloster Oesede. Der Bus fährt über Holzhausen. Bitte, den Termin vormerken. Wir rufen rechtzeitig zu Anmeldungen auf.

Mittwoch 19.08.

Kolping Radtour „ Rund um den Dümmer „

Wir laden die Räder wieder in Holzhausen auf den Anhänger der Kf Hollage.

Weitere Informationen im Mitteilungsblatt.

Montag 21.09.

Friedensgebet

Samstag 10.10.

Kleidersammlung

Mittwoch 14.10.

Kreuztracht in Lage

Mittwoch 28.10.

Wir besichtigen die Kirchen in Kloster Oesede. Eine interessante Führung mit Küster und Kolpingbruder Aloys Herkenhoff.

Mittwoch 11.11.

Besichtigung der NOZ

Samstag 12.12.

Kolpinggedenktag mit Jubilarehrung.

Nachrichten aus der Kolpingsfamilie Holzhausen-Ohrbeck

Kleidersammlungen

Wir sammeln (wie im Kalender angekündigt) am 14.3. und 10.10, sowie zusätzlich noch am 13.6. mit dem DRK Holzhausen. Danken möchten wir an diesen Stellen den fleißigen Helfern und natürlich auch den Firmen und privaten Personen, die die Fahrzeuge immer wieder zur Verfügung stellen. Es ist nicht alles selbstverständlich. Auch wenn der Markt für Gebrauchtkleider stark umkämpft ist und die Preise derzeit stark gefallen sind, werden wir unermüdlich weiter sammeln, denn mit den Erlösen helfen wir.

Nachrichten aus dem Bundesverband

In 2020 wird es keine Fußballmeisterschaft geben, da sich keine Veranstalter gefunden haben. Schade. Der Bundesverband bemüht sich für 2021.

Nachrichten aus dem Diözesanverband (Seite 25 und 26)

Rückblick auf die Diözesanversammlung vom 13.-15.9 in Emsbüren.

Kolpinggedenktag 2019

Ein guter Kolpinggedenktag 2019

Verantwortlich Leben, solidarisch handeln.

Mit diesem Thema befassen wir uns immer wieder. So hatten wir Gelegenheit auf Grund verschiedener Ereignisse uns auch finanziell zu engagieren.

Nach einem gut besuchten Gottesdienst, vorbereitet durch den gemeinsamen Liturgieausschuss und unterstützt durch unsere Kolpingsfamilie konnte Axel Schumacher mehr als 60 Kolpinger im Pfarrheim begrüßen. Zu Gast war der Kolpingbruder Helmut Buschmeyer aus Bad Iburg (Glane), vielen bekannt aus seiner Tätigkeit als Vorsitzender im Fußballkreis Osnabrück-Land, nun aber, in seinem Rentnerdasein, aktiv für die Caritas im Senegal. Die Verbindung in zu den Menschen im Senegal besteht schon seit einigen Jahren und die Aktionen sind von ihm mit angeregt und aufgebaut worden. Ein einem kurzen Statement(war doch etwas länger) erzählte Helmut von seinem Engagement, gewürzt mit mancher Anekdote aus der Zusammenarbeit mit der Politik im Senegal durch persönliche Erlebnisse. Zu Pastor Richard Tine bestehen freundschaftliche Verbindungen. Der Vorstand der Kolpingsfamilie Holzhausen-Ohrbeck hat beschlossen für die Menschen im Senegal einen Betrag von 3.000 Euro über die Caritas Osnabrück, die alle Projekte im Senegal begleitet und fördert (auch Fördergelder einwirbt zu spenden. Wir werden uns auch in Zukunft weiter engagieren, so es die Kassenlage zulässt - Verantwortlich lebensolidarisch handeln. Wer mehr über die Familienpatenschaften (10, 00 Euro im Monat) für den Senegal wissen möchte, kann sich beim Vorstand melden. Wir geben gerne die Adressen weiter.

Wir schauen nicht nur über den Tellerrand, sondern sehen auch die Probleme in der eigenen Gemeinde. Da es dringende Reparaturen in „unserer“ St. Antonius Kirche gibt, über die bereits berichtet wurde, konnte an diesem Abend der Kirchengemeinde, vertreten durch den Kirchenvorstand, ein Betrag von 2.500 Euro übergeben werden. Auch hier werden wir, soweit es möglich ist, weiter helfen.

Woher dieser „Reichtum“? Wir haben sparsam gewirtschaftet und einige Sondererträge eingefahren. Dem Team aus dem Festausschuss muss ein deutliches Danke gesagt werden, da die Erlöse aus Kirmes und anderen Veranstaltungen natürlich der Kasse gut tun und uns die Gelegenheit gibt, über Spenden zu verfügen. Ein wenig tragen die Kleidersammlungen dazu bei.

Aber es wurde nicht nur über Geld gesprochen. Mehr als 20 Personen wurden für langjährige Treue zum Kolpingwerk geehrt. 40, 50, 60 und sogar 70 Jahre Mitglied bei Kolping zu sein, ist schon etwas Besonderes. Dazu gab es für Franz Plogmann (70), eigens mit seiner Tochter aus Hilter angereist, und Heinrich Strotmann (70) noch einen Ehrenpreis durch Helmut Buschmeyer mit je 1 Flasche „Fritz Walter Sekt“, die aus besonderer Verbindung mit Fritz Walter, dem legendären Spielführer der Weltmeistermannschaft von 1954 stammt. Ein gelungener Abend endete mit einer herzhaften Grünkohlmahlzeit, die von der „hauseigenen Kochgruppe“ zubereitet wurde. Es hat gut geschmeckt und wir sagen herzlich Danke.

Vielleicht können wir in 2020 das wiederholen und auch dann einen Gottesdienst feiern, in dem mehr von Adolph Kolping zu hören ist.

Euer Vorstand

Unsere Jubilare



Von links nach rechts

Ludger Dransmann (60) Axel Schumacher (Vorstand) Wilfried Deiters (65) Johannes Frommeyer (60) Michael Schwarberg (40) Andreas Heuer (40) Andreas Klöker (40) Andreas Ketteler (40) Gerhard Ruthemeyer (40) Andreas Ruthemeyer (40) Bernhard Jarvers (Präses)

Vordere Reihe

Matthias Leimkühler (Vorstand) Franz Plogmann (70) Ages Hawer (40) Heinz Strotmann (70) Burkhard Heuer (40) Hans-Jürgen Ruthemeyer (60) Heinz Hasenpatt (60)

Die lange Nase gibt es nur bei Pinocchio

Fake News Thema bei Kolpingern

Von Thomas Pertz

EMSBÜREN Die lange Nase gibt es nur bei Pinocchio, was das Erkennen der Verbreitung von Lügen anbelangt. Wie also umgehen mit „Fake News“, falschen Nachrichten und deren Verbreitern? Antworten darauf versucht die Diözesanversammlung von Kolping zu geben, die am Freitag in Emsbüren begonnen hat. „Vom Ich zum Wir – von Populismus, Fake News und der Hoheit über das Internet als Herausforderung für Kirche und Gesellschaft“ ist die dreitägige Versammlung umschrieben.

Im Mittelpunkt standen am Freitag im Michaelsheim neben der Andreaskirche Vorträge mit anschließender Diskussion von Ulrich Hirndorf, Pastor im ev-luth. Kirchenkreis Emsland-Bent-

heim, und Theo Paul, Generalvikar im Bistum Osnabrück. Das Thema Fake News und der Umgang damit wird an diesem Samstag in einem Kolpingforum in Emsbüren weiter vertieft, bei dem auch die Bundesvorsitzende des Kolpingwerkes Deutschland, Ursula Groden-Kranich, erwartet wird.

Medienkompetenz

Das Bild von Pinocchio, der berühmten Kinderbuchfigur des italienischen Autors Carlo Collodi, hatte Pastor Hirndorf benutzt. Ein solches einfaches Erkennen der Lüge, die die Nase zum Wachsen bringe, sei leider in der Realität nicht möglich, schmunzelte der Pastor. Ausführlich beschrieb er die „Wesensmerkmale“ der Falschnachricht, ihren manipulativen Charakter und das virale



Mit dem Thema Fake News beschäftigt sich die Diözesanversammlung in Emsbüren. Von links: Diözesansekretär Stefan Düding, Pastor Ulrich Hirndorf, Diözesanleiter Christof Helming, Generalvikar Theo Paul, Diözesanpräsident Reinhard Molitor, Diözesanvorsitzender Norbert Frische und seine Stellvertreterin Monika Leifeling.

Foto: Thomas Pertz

Tempo ihrer Verbreitung über das Internet, einem Virus gleich. Hirndorf wie auch Theo Paul hoben ausdrücklich hervor, dass es nicht darum gehe, das Internet oder die Digitalisierung schlechthin zu zurechnen. Kolping müsse als Sozialverband aber schon Antworten darauf entwickeln, wie mit Fake News und ihren Verbreitern, wie mit populistischen Strömungen umzugehen sei, die diese für eigene Zwecke instrumentalisierten.

Wie können diese Antworten ausssehen? Hirndorf, der für den Kirchenkreis Emsland-Bentheim auch die Öffentlichkeitsarbeit macht, riet zur Vermittlung von mehr Medienkompetenz, zur kritischen Überprüfung von Nachrichten, um diese auch einordnen zu können. „Ein großer Wunsch von mir ist die Transformation von einer digitalen hin zu einer redaktionellen Gesellschaft“, sagte Hirndorf.

Aber wie ist nun die falsche

Nachricht von der wahren zu unterscheiden? Dass es hier auch viel um Haltung geht, machte Generalvikar Paul in seiner Deutung der Personalpronomen „Ich, du, er, sie, es, wir, ihr, sie“ deutlich. „Kann ich mich freuen, wenn andere Erfolg haben, und ihnen auf die Schulter klopfen?“, fragte Paul und warb gleichzeitig für eine kritisch-solidarische Zivilgesellschaft, in die sich Kolping als Sozialverband einbringen könne. Dem ichbezogenen, krampfhaften

und narzisstischen Kampf um Anerkennung, der auch in Fake News seinen Ausdruck findet, setzte Paul ein „Wir“ entgegen. Wie schwer dieses „Wir“ einzulösen ist, machte der Generalvikar am aktuellen Umgang mit der weltweiten Flüchtlingsbewegung und ihren tödlichen Auswirkungen deutlich. Paul sprach von einer „Globalisierung der Gleichgültigkeit: Sie macht uns mitverantwortlich – ohne Namen und Gesicht.“

Begeisterung

Quellenangabe:

-Lingener Tagespost vom 14.09.2019. Autor und Fotograf: Thomas Pertz. (= „Die lange Nase gibt es nur bei Pinocchio“)

-Lingener Tagespost vom 16.09.2019. Autor und Fotograf: Heinz Krüssel. (= „Heilige Messe mit Platzproblemen“)



Ein besonderes Bild des Altarraums bot sich den Gläubigen mit dem an einer gekreuzten Feuerwehrleiter angebrachten Kreuz.

Foto: Heinz Krüssel

Heilige Messe mit Platzproblemen

500 Teilnehmer bei Festgottesdienst in Emsbüren

Von Heinz Krüssel

EMSBÜREN Mit einem großen Festgottesdienst hat der Kolping-Diözesanverband Osnabrück am Sonntag die dreitägige Diözesanversammlung in Emsbüren in einem würdigen Rahmen in Anwesenheit von rund 500 Gottesdienstteilnehmern beschlossen.

Die Messe fand in einem besonderen Rahmen statt: im neuen Feuerwehrhaus der Freiwilligen Feuerwehr Emsbüren, das erst am 2. Oktober offiziell seiner Bestimmung übergeben werden soll. „Wir hatten echte Platzprobleme“, gestand der Emsbürener Pastor Stephan Schwegmann ein. Zurzeit wird die St.-Andreas-Kirche renoviert; die jeweiligen Ausweichquartiere hätten für die große Teilnehmerzahl nicht ausreichend Platz geboten. Da sei man froh gewesen, dass sich bei der Planung der Veranstaltung das neue Feuerwehrhaus angeboten habe, dankte Pastor Schwegmann Diakon Marco Lögering, zugleich als Gemeindebrandmeister

Hausherr im Feuerwehrhaus. Gemeinsam mit Schwegmann und Lögering

standen Diözesanpräsident Reinhard Molitor, Bezirkspräsident Hubert Bischof und Pater Paul am Altar, der aus einer Feuerwehrwerkbank gestaltet war. Der Altarraum präsentierte sich in einer besonderen Form: Das Kreuz war hoch oben an einer gekreuzten Feuerwehrleiter angebracht. Für den musikalischen Rahmen sorgte der Chor „RythEms“ unter der Leitung von Kathrin Hopmann. Rund 80 Banner dokumentierten einen besonderen festlichen Rahmen.

„Komm, steig herunter“

In der Predigt stellte Präses Molitor den Aufruf von Moses „Komm, steig herunter“ in den Mittelpunkt seiner Betrachtungen. Er rief dazu auf, nicht nur nach oben zu schauen, sondern auch die Richtungen nach unten und seitwärts im Blick zu behalten. Wenn man über die letzten 100 Jahre Bilanz ziehen wolle, so stelle man fest, dass sich in dieser Zeit viel getan habe und die Kolpingsfamilien viel geleistet hätten.

In diesen drei Tagen habe man sich bewusst mit der Frage beschäftigt, wo Kolping in Zukunft gebraucht

werde. Auch vor dem Hintergrund standen Aspekte wie Populismus, Fake News und Lügen sowie die Hoheit über das Internet auf der Tagesordnung. „Wir müssen alle gemeinsam sehr wachsam sein“, rief Reinhard Molitor den Gläubigen zu.

„Helfen, Bergen, Retten, Löschen“ – die Aufgaben der Feuerwehren waren in einem Emblem über dem Altarraum zu sehen. Molitor übertrug diese Aufgaben auf die Kolpingsfamilien, die Mächtigen der Welt und auf die Gesellschaft insgesamt. „Es gilt oft die Frage, ob man nicht mal umkehren sollte vom eingeschlagenen Weg.“ Diese Forderung bezog er auch auf die Kirche und erbat den Geist für eine Umkehr in der Kirche. Abschließend dankte der Diözesanpräsident allen, die an der Vorbereitung der Versammlung und des Festgottesdienstes beteiligt waren.

Eine durchaus positive Drei-Tages-Bilanz zog Markus Drees, Vorsitzender der Kolpingsfamilie Emsbüren.

„Was wir an aktuellen Themen gemeinsam erarbeitet haben, kann sich sehen lassen.“

Kolping-Sozialverband ist ein Wunder

Kolping begeht Weltgebetstag / Gottesdienst mit Bischof Bode im Solarlux-Foyer

Von Andreas Wenk

MELLE Die Veranstaltung im Solarlux-Forum mit Bischof Bode fand auf Einladung der Kolpingsfamilien unter Federführung der Kolpingsfamilie Borgloh statt. Gemessen an den mitgeführten Standarden, waren die rund 500 Mitglieder aus 30 Kolpingsfamilien der Diözese sowie aus Ascheberg im benachbarten Münsterland gekommen.

„Ich bin überwältigt von dem Bild hier oben“, sagte Bode und zeigte sich erfreut, zehn Jahre nach einem Gottesdienst in Bissendorf, jetzt erneut eine Eucharistiefeier am mittlerweile neuen Firmenstandort abzuhalten. Auch der Anlass sei für ihn ein besonderer: Mit dem Weltgebetstag erinnert der katholische Sozialverband Kolping an die Seligsprechung Adolph Kolpings im Oktober 1991. Das Kolpingwerk ist mittlerweile in 61 Ländern aktiv und setzt sich mit seinen weltweit 450.000 Mitgliedern für Familien, Menschenrechte und eine starke Zivilgesellschaft ein.

Die Gottesdienstteilnehmer beteten zum Ende für eine Heiligsprechung Kolpings. In Bode haben sie of-



Nach dem Gottesdienst winkt Bode beim Verlassen des Foyers den 500 Besuchern zu. Kurz darauf kehrte er im schwarzen Anzug zu Gesprächen zurück. Foto: Andreas Wenk

fenbar einen Fürsprecher. Da für die Heiligsprechung nach einem Wunder gesucht werde, so Bode, bezeichnete es der Bischof als ein Wunder, dass sich aus Kolpings Engagement ein weltumspannender Sozialverband entwickelt habe.

Mehrfach zollte Bode der Gründerfamilie Holtgreife und dem Unternehmen Solarlux Respekt: als Gastgeber, als international engagiertes Unternehmen und als ökologisch und nachhaltig wirt-

schaftend. Stefan Holtgreife hatte die Gottesdienstbesucher zuvor im Namen des Unternehmens begrüßt. Als die Anfrage der Kolpingsfamilie Borgloh kam, so sagte er später in einem Gespräch, habe man sich schnell dafür entschieden, das Foyer zur Verfügung zu stellen. Schließlich sei er christlich erzogen worden, und die Familie habe ihre Wurzeln in Borgloh.

Johannes Kaumkötter vom Kolping-Leitungsteam in

trachten. Ewiges Wachstum sei nicht möglich, erklärte er und forderte einen umwelt-schonenden Umgang mit der Schöpfung sowie ein religionsübergreifendes, tolerantes Miteinander, eine „Ökumene aller Menschen guten Willens“. Er appellierte an die Gläubigen, in Vielfalt leben zu lernen, wie es Kolping gelehrt habe.

„Stehen an Ihrer Seite“

Der Kirche empfahl er den synodalen Weg, um ihre Glaubwürdigkeit zu bewahren. In dieser Frage wisse er die Kolpingsfamilien auf seiner Seite, und Kaumkötter versicherte dem Bischof: „Wir stehen an Ihrer Seite.“

Das Foyer erwies sich als vielseitiger Veranstaltungsort. Ob Männergesangverein, Blasorchester oder Kirchenchor Cäcilia, alle Mitwirkenden brachten die Halle zum „höchsten Bedeuten“.

Bode hatte zuvor erklärt, dieser Gottesdienst in einer Unternehmenszentrale hätte entschieden, das Foyer zur Verfügung zu stellen. Schließlich sei er christlich erzogen worden, und die Familie habe ihre Wurzeln in Borgloh. Johannes Kaumkötter vom Kolping-Leitungsteam in

Borgloh bedankte sich abschließend und erklärte, solche Familienunternehmen seien für die Gesellschaft von „höchster Bedeutung“.

-Meller Kreisblatt vom 25.11.2019. Autor und Fotograf: Andreas Wenk.

(= „Kolping-Sozialverband ist ein Wunder“)

tatkraft



Wir suchen Dich!



Du hast Interesse ...

- Gemeinschaft zu erleben und Spaß zu haben?
- Dich sozial einzubringen und einen gesellschaftlichen Mehrwert zu schaffen?
- Neue(s) kennenzulernen, über den Tellerrand zu schauen und dich selbst weiterzuentwickeln?
- Eigene Ideen und Programme umzusetzen?
- Sinn zu stiften und Verantwortung zu übernehmen?
- In einem engagierten Team ehrenamtlich mitzuwirken?

Dein Profil/Was dich ausmacht ...

- Alter: egal
- Geschlecht: egal
- Nationalität: egal
- Konfession: egal
- Motivation: hoch
- Ideenpotenzial: hoch

Wir bieten ...

- Gemeinschaft und Geselligkeit
- Internationalität und generationsübergreifende Zusammenarbeit
- Aktionen und Sport
- Glaube, Spiritualität und Kirche

Interesse geweckt? Dann melde Dich bei uns!

Statistik der KF Holzhausen-Ohrbeck

JUBILARE 2020

25 Jahre	Eduard Michel
40 Jahre	Gabriele Middelberg Magret Tegler-Pleye Stefan Heuer Norbert Dierker Markus Brockmann Markus Avermann
50 Jahre	Ernst Klappan Dieter Jakubietz Heinz Maschkötter Norbert Wagner Hans-Hermann Laermann

Wir freuen uns mit den Jubilaren und danken für die lange Treue zum Kolpingwerk.

MITGLIEDERSTAND 28.10.2019
Weiblich 108 - Männlich 244 = gesamt 352

